

Lukas Hertzsch, Bachelor Musikdesign als Erasmus-Student am Royal Birmingham Conservatoire im Wintersemester 2018/19

Vorbereitungen vor Antritt des Aufenthalts

Grundsätzlich sollte man sich an mehreren Partnerhochschulen bewerben, um die Chance, akzeptiert zu werden, zu erhöhen. Ich habe vier Bewerbungen versendet und nur bei einer kam eine positive Rückmeldung.

Der Bewerbungsprozess an sich ist online denkbar einfach und prinzipiell auch in ein bis zwei Tagen erledigt, allerdings summiert sich das bei mehreren Bewerbungen natürlich, sodass man letzten Endes doch Zeit reichlich hierfür einplanen sollte. Schließlich muss das Motivationsschreiben neu verfasst werden und sämtliche Dokumente und Fragebögen nochmals ausgefüllt werden.

Nachdem ich die Bestätigung der Gasthochschule in Birmingham bekommen hatte, verlief das Organisatorische aber weitestgehend problemlos, da die Ansprechpartner vor Ort stets schnell auf Mails antworten und somit Fragen gelöst werden können. Die MH Trossingen in Person von Erasmus-Koordinatorin Frau Hermle-Marquart stand dem in nichts nach und war auch während meines Aufenthalts immer für Fragen erreichbar.

Studium im Gastland

Aufgrund des bei der Bewerbung eingereichten Learning-Agreements waren Kurswahl und Einschreibung bei meiner Ankunft schon nahezu abgeschlossen.

In einem zehnminütigen Treffen mit dem Erasmus-Koordinator in Birmingham wurden letzte Fragen geklärt.

Generell lässt die gesamte Organisation nichts zu wünschen übrig: Vom Welcome-Team am Flughafen inklusive kostenlosem Taxi zum Wohnheim, über eine Kennenlern-Woche mit täglichem Gratis-Frühstück bis hin zur exklusiven Abendgala im Rathaus von Birmingham wird man fürsorglich bemuttert.

Als der Hochschulalltag begann, stellten sich auch die Mitstudenten und Professoren als enorm hilfsbereit und freundlich auf, sodass ich mich vom ersten Tag an fühlte, als wäre es nicht mein erster Tag dort.

Sogar in Projekten konnte ich proaktiv teilnehmen, sodass ich beispielsweise in einer Shakespeare Theater-Produktion hauptverantwortlich die Musik komponierte.

Aufenthalt im Gastland

Die Unterkunft im Studentenwohnheim war mit 600 englischen Pfund pro Monat sehr teuer, bot jedoch mit lediglich vier Minuten zur Uni, 10 Minuten in die Fußgängerzone und einem Panoramablick über die Skyline von Birmingham viele Vorteile.

Außerhalb des Zentrums bleibt die Industrieästhetik dem persönlichen Geschmack vorbehalten, mit Museen, Konzertsälen und Einkaufsmöglichkeiten in Reichweite bietet die Stadt aber auch Komfort und Lebensqualität.

Manchester, Liverpool und London sind rund 2 bis 3 Stunden entfernt und einen Besuch unbedingt wert.

Tipps für Nachfolger

- Schüchternheit ablegen und selbst auf Mitstudenten zugehen. Die Freunde, die man in den ersten Tagen macht, bleiben über den gesamten Aufenthalt
- Der günstigste Supermarkt ist Tesco Metro im Zentrum
- Über Professoren kann man unter Umständen an kostenlose Konzerttickets kommen
- Für Jazzfans: Jazz im Spotted Dogs Pub
- leckere Burger im Brasshouse

Fazit

Meinen Erasmus-Aufenthalt würde ich als rundum gelungen beschreiben. Die Qualität des Royal Birmingham Conservatoire ist sowohl was die Dozenten als auch die technische Ausstattung betrifft hervorragend und kann nur weiterempfohlen werden.

Von meiner Zeit vor Ort nehme ich Freunde aus der ganzen Welt mit und konnte auch was das Studium betrifft, sehr gut Fuß fassen. Die Einladung meines Professors, für das Masterstudium mit Aussicht auf ein Stipendium zurückzukehren, steht sinnbildlich dafür.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Übrigens ist das Wetter weniger regnerisch als angenommen.